



Verkehrsamt Oettingen i. Bay.
Schloßstraße 36, 86732 Oettingen
eMail: verkehrsamt@oettingen.de
Internet: www.oettingen.de

Tourenvorschläge für Gruppenreisen

Das Verkehrsamt Oettingen bietet für Gruppen geführte Touren zu Sehenswürdigkeiten im Ries und Umgebung an.

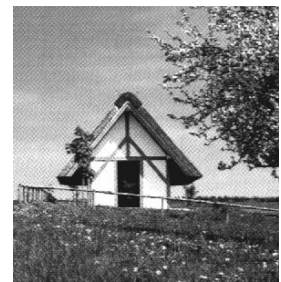
Reise in die Römerzeit

Erkunden Sie diesen faszinierenden Abschnitt unserer Geschichte. Besuchen Sie mit uns den Limes, Gutshöfe und Militärlager, wandern Sie mit uns auf alten Römerstraßen.

Oettingen – Westheim – Gnotzheim – Theilenhofen – Weißenburg – Ellingen – Burgsalach – Oettingen

Westheim

Am Ortsrand von Westheim wurde von Archäologen ein frühmittelalterlicher Friedhof mit etwa 260 Bestattungen ausgegraben. Am Rande des Friedhofes wurde eine kleine Holzkapelle entdeckt, die aus der Zeit um 600 n. Chr. stammt. Sie ist bisher der älteste Nachweis der Christianisierung unserer Gegend. Das Gebäude wurde rekonstruiert, im Inneren sind Infotafeln zum Gräberfeld.

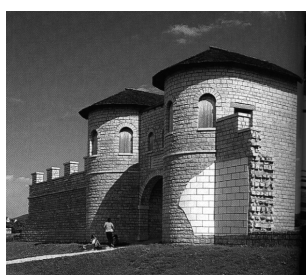
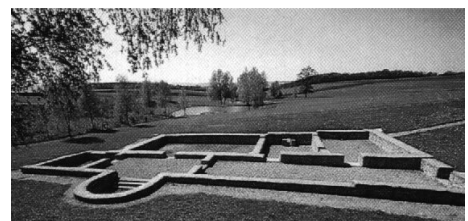


Gnotzheim

Am Ortsrand befinden sich die Reste des römischen Kastells Medianis. An der Ortskirche eingemauerte Inschriftensteine der dort stationierten III. Thrakerkohorte, die zu Ehren des Kaisers Antoninus Pius, anlässlich des Kastellbaus in Stein um 144 n. Chr., gesetzt wurden.

Theilenhofen

Römisches Kastell Icinicum und Badegebäude. Standort der III. Cohors Bracaraugustanorum. Das Kastell entstand nach der Aufgabe der römischen Militärlager im Ries um 110 n. Chr. Vermutlich war es das Nachfolgekastell von Munningen südlich Oettingen.



Weißenburg

Mitten in Weißenburg liegen die Überreste des Römerkastells Biricianis. Der Ort war militärisches und wirtschaftliches Zentrum in diesem Limesabschnitt. Das Nordtor des Lagers und

eine Thermenanlage sind restauriert. Der bekannte Weißenburger Schatzfund ist wohl das Inventar eines ehemaligen Tempels, das während unruhiger Zeiten vergraben wurde.

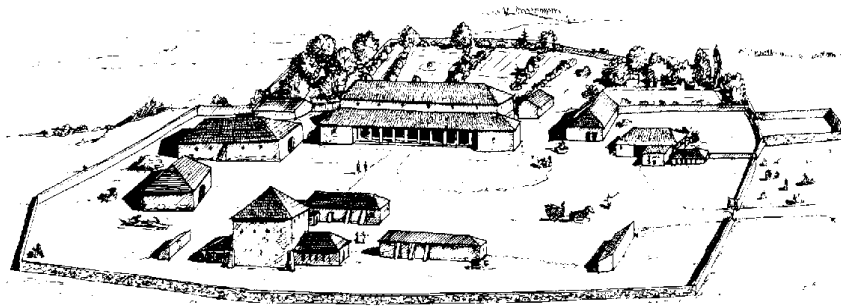
Ellingen

Auf einer Anhöhe oberhalb des Ortes liegt das teilweise restaurierte Römerkastell. Eine Bauinschrift überliefert den Namen Sablonetum. Um 180 n. Chr. wurde es von einem Bautrupp aus Regensburg zur militärischen Stabilisierung der Provinz Raetia nach den Markomannenkriegen in Stein ausgebaut. Das Lager war Standort eines rund 200 Mann starken Verbandes.



Burgsalach

Spät römisches Kleinkastell, sogenanntes centenarium. Standort einer etwa 100 Mann starken Truppe aus der Endphase des Limes, als versucht wurde, mit reduzierten Truppenstärken und Kastellen die Grenze zu sichern. Parallelen zu diesem Bauwerk gibt es bislang nur in Afrika.

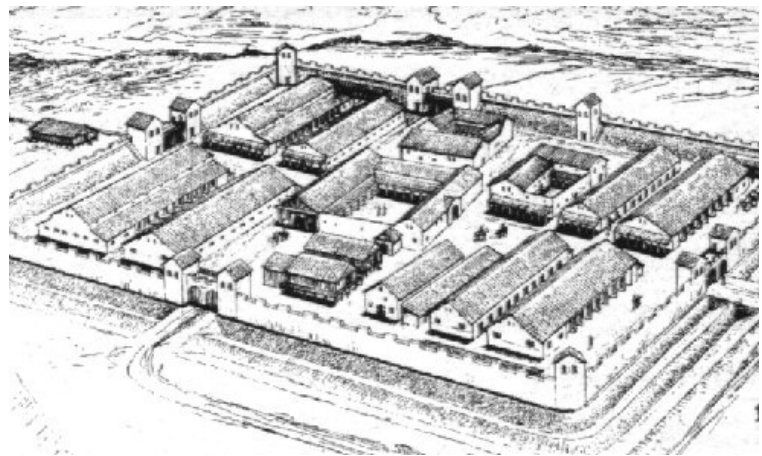


Römischer Gutshof

Römischer Paradehelm



Merkurstatue



Römisches Kastell



Die Reste des Limes im Gelände